

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 78.

Donnerstag, 19. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Mittwoch 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert der Kapelle des I. Nass.
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien).

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **Henrich**.

Vortragsfolge.

1. Voll Kampfeslust, Marsch . . . J. Kranse
2. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
3. Frühlingserwachen, Romanze . . . E. Bach
4. Fantasie aus der Oper „Der
Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
5. Valse brune, Walzer über
Villard'sche Lieder . . . G. Grier
6. Skizzen aus Russland, Fantasie
über russische Melodien . . . O. Petras
7. Fantasie über das Thema „Lang
ist es her“ . . . E. Dietrich
8. Florentiner Marsch . . . J. Fucik

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Wiesbaden im Vorfrühling.

Der Brief eines Kurgastes.

Fast in jedem Menschen steckt die Reiselust, und in
dem schaffenden auch das dringende Bedürfnis nach
einer Ausspannung. Da glauben nun die meisten Er-
holungsbedürftigen, sie müssten unbedingt die heisseste
und am liebsten trockenste Jahreszeit benutzen, um ihre
Nerven, denn an denen leidet ja doch die gesamte
Menschheit, aufzubessern. Und da möchte ich ein Veto
einlegen.

Wer jemals im Vorfrühling der nie rastenden All-
tätlichkeit den Rücken gewandt hat, wird mit mir über-
einstimmen, dass eine wirkliche Erholung, ein völliges
Ruhens und Geniessens in den Monaten März, April und
Mai der Gesundheit weit förderlicher sind, als solche
auf einer Sommerreise in Staub und Hitze sich erreichen
lässt. Aber da höre ich viele Leser sagen, ja, wo soll
man denn um diese Jahreszeit hin, wenn nicht nach
dem entfernten Süden? — Es gibt auch im Mittelpunkt
unseres deutschen Reiches ein schönes Fleckchen Erde,
das in jeder Jahreszeit uns gibt, was man ersieht
und sucht.

Das ist unser Wiesbaden.

Ich bin zum drittenmale hier und habe es sehr lieb-
gewonnen. Zuerst war es vor langen Jahren im Hoch-
sommer und immer nur hatte ich gehört, „dann ist

Unterhaltungen im Kurhaus.

Kammerkunst-Abende Marya Delvard - Marc Henry.

Die künstlerischen Abende Marc Henrys und Marya
Delvards haben sich in kurzer Zeit zu einer unvergleich-
lichen Kunstgattung entwickelt und sind überall mit
solchem Erfolge eingeführt, dass die Künstler seit einigen
Jahren fast in allen Städten vor vollbesetzten Häusern
aufgetreten sind. Ihre wundervolle Anpassungsfähigkeit
und künstlerische Vornehmheit befähigt sie, sich eben-
sowohl auf einen intimen Kreis, als auch auf eine grosse
Zuhörerschaft einzustellen. Ein solcher Abend findet
morgen Freitag im kleinen Saale statt. Das fran-
zösische Künstlerpaar soll über ein vorzüglich geschultes
Stimmmaterial verfügen und eine blendende mimische
Fähigkeit besitzen. Man muss diese Künstler gesehen
haben, wie sie ihre entzückenden historischen und pro-
vinziellen Kostüme mit fast wissenschaftlicher Exaktheit
ausgearbeitet haben und wie vollkommen es ihnen ge-
lückt ist, Milieu und Zeit aufs Getreueste wieder-
zugeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

vt. Reichstagsabgeordneter Bassermann, der Führer
der nationalliberalen Partei, ist mit Gemahlin aus Mann-
heim hier zum Kurgebrauch eingetroffen und im „Hotel
Rose“ abgestiegen.

vt. Der 80. Geburtstag eines Kurgastes. Frau Kom-
merzienrat Ernst Hufmann aus Werden a. Rh., die
seit mehreren Tagen im „Hotel Rose“ weilte, beging am
18. März bei bester Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag, im
Kreise ihrer Töchter und Schwiegertöchter; zur Feier
des Tages sind eingetroffen: Herr Landgerichtspräsident
Schulte-Uffelage und Gemahlin, Fräulein Else Detjen,
Herr Ernst Charlier und Gemahlin, Herr Geheimrat
Hilger, Frau Eugenie Hilger, Herr Landgerichtsrat Otto
Hufmann u. Gemahlin, Herr Carl und Herr Louis Huf-
mann, beide mit Gemahlin.

— Vorträge über Nationalökonomie veranstaltet der
Verein „Frauenbildung-Frauenstudium“,
und zwar einen Zyklus von vier Vorträgen über das
Thema: „Das Gesamtbild der kapitalistischen Ent-

wicklung“. Der Vortragende, Dr. Lederer, ist Dozent
an der Universität Heidelberg. Das interessante Thema
soll einen Überblick geben über die wirtschaftlichen
Klassen in ihrer Eigenart, ihren Beziehungen und Be-
einflussungen zu einander, sowie über die soziale Politik
des Staates und die gegenwärtige Situation. Die Vor-
träge, die nicht nur Vereinsmitgliedern, sondern allen
Kreisen — Männern und Frauen — zugänglich sind,
finden im Turnsaal des Lyzeums statt.

— Hohe Gäste. Prinzessin Marie Victorie Lubo-
mirska, Rowno (Pol.), Sanatorium Dr. Schütz. Exzellenz
Staatsrat v. Posnanski, Paris, Haus Icke.

— Ein Unfall bei der „Parsifal“-Aufführung ereignete
sich am letzten Sonntag im hiesigen Hoftheater. Bei der
Verwandlungsszene am Schluss des zweiten Aktes, bei
welcher bekanntlich die Bühne vollständig verdunkelt
wird, zog sich Herr Kammeränger Schütz (Klingsor)
durch einen Sturz ziemlich schwere Verletzungen zu,
die ihn voraussichtlich längere Zeit an der Ausübung
seines Berufes hindern werden. Der Unfall wurde vom
Publikum nicht bemerkt.

— Königliche Schauspiele. Die heutige Aufführung
von Wagners „Parsifal“ beginnt um 6 Uhr, worauf
besonders hingewiesen wird. Die Türen bleiben
während des Spiels und auch während des den 1. Akt
ohne Unterbrechung einleitenden Vorspiels geschlossen.
Im Interesse des feierlichen Eindrucks des Bühnen-
weihfestspiels wird nochmals das Ersuchen ausge-
sprochen, sich während und am Schlusse der Auf-
führung aller Beifallsbezeugung enthalten zu wollen.
Nach dem ersten und zweiten Akt treten je halbstündige
Pausen ein.

— Symphoniekonzert im Hoftheater. Sonntag, den
22. März findet unter Leitung des Königlichen Kapell-
meisters Herrn Professor Franz Mannstaedt, das VI. und
letzte Symphoniekonzert der laufenden Spielzeit zum
Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unter-
stützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen
Orchesters statt, in welchem zur Nachfeier des
100-jährigen Geburtstages von Meister Verdi (geboren
am 9. Oktober 1813), dessen Requiem für 4 Solostimmen,
Chor und Orchester zur Aufführung gelangt. Die Solo-
partien werden von den Konzertsängerinnen Fräulein
Fortsetzung auf der 2. Seite.

es dort nicht auszuhalten vor Hitze.“ — Und ich war
angenehmentäuscht.

Die Hitze in den Geschäftsstrassen einer Großstadt
ist wohl überall gleich, aber da ist hier im Mittelpunkt
der Stadt der grosse schattige Kurpark, ein Park,
der sich bis Sonnenberg erstreckt und den zu durch-
wandern man über eine Stunde gebraucht. Dann ist
das liebeliche Nerotal da, durch welches man zu Fuss
in einer Viertelstunde, man kann auch die Elektrische
benutzen, bis zum Stationsgebäude der Nerobergbahn
gelangt, welche alle zehn Minuten die Wandermüden
hinauf zur luftigen Höhe führt. Ein herrliches Pano-
rama breitet sich vor unseren Blicken aus, die über Stadt
und Taunusberge gleiten.

Auch gibt es direkt in der Stadt gelegene Höhen mit
hübschen Aussichten, wie vom Leberberg, Geisberg oder
Wartturm aus.

Damals kümmerte ich mich nicht um das Bad Wies-
baden, sondern nur um die Stadt und deren Schönheiten.

Vor zwei Jahren war ich wieder hier, drei Monate
um dieselbe Zeit, wie jetzt, und da lernte ich Wiesbaden
schätzen als Kurort. Wie viele Kranke sah ich kommen,
gelähmt, an Krücken gehend, gepeinigt von Schmerzen,
und nach sechs oder acht Wochen begegneten sie mir
wieder, leicht am Stock marschierend, ein frohes Leuchten
in den Augen, — sie waren geheilt!

Da sind vor allen Dingen die Thermalbäder.
Sie sind nicht so angreifend wie andere, schwächen

nicht in dem Maße und machen daher nicht so mutlos.
Dann ist das wunderbar Bequeme, dass unter einigen
Hotels direkte Quellen sich befinden und man von
jeder Etage aus mit dem Fahrstuhl ins Bad hinunter-
fährt und nach Erledigung sich sofort wieder ins Bett
legt. Da bekommt man keinen Zug und ist vor Er-
kältung geschützt, denn gerade nach den Thermalbädern
ist der Körper besonders empfindlich. Wer aber nicht
in solchem Hotel Wohnung nimmt, der geht ins
Kaiser Friedrich Bad, das von der Adlerquelle
gespeist wird und das allen Anforderungen unserer Zeit
entspricht. Es ist die mustergültigste Anlage in
Hygiene, sowie die luxuriöseste in Bautechnik, welche
ich als Badhaus bis jetzt gesehen habe. Auch werden
dort Kohlensäure-, Moor-, Sand- und Heissluftbäder ver-
abreicht. Viel besucht wird das Radium-Emanatorium
am Ende der Kochbrunnen-Wandelhalle.

Nun könnte man glauben, hier nur Kranke zu sehen.
Nein — und das ist gerade das Schöne an Wiesbaden,
die Schwerkranken verlieren sich im Strudel der Ge-
nesenden und Geniessenden. Dazu ist es zu sehr
Weltbad. Es ist aber alles für die Leidenden ein-
gerichtet, überall kann der Fahrstuhl hin, und der
Kranke stört nicht, sondern man freut sich, dass auch
er mit geniessen kann.

Und dem Gesunden, der nur sein kleines Nerven-
bündel neu zu schnüren braucht, dem bietet sich Ge-
legenheit, die wundervolle Umgegend nach Herzens-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

130. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ Smetana
2. Arlesienne-Suite Nr. 2. George Bizet
3. Phaëton, symphonische Dichtung C. Saint-Saëns
4. Abendlied für Streichorchester Otto Dorn
5. Symphonischer Prolog zu „König Oedipus“ Max Schillings
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 Franz Liszt
7. Ouverture zu „Rienzi“ R. Wagner

Abend-Konzert.

131. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Abends 8 Uhr.

1. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
2. Divertissement Hongrois Franz Schubert
3. Ouverture zu „Romeo und Julia“ P. Tschaikowsky
4. Zwei Militärmärsche Rich. Strauss
5. Dorfschwalben aus Oesterreich Joh. Strauss
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ Otto Nicolai

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad — Raunental
(Aufenthalt) — Neudorf — Schierstein — Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrtpreis: **2,50 Mk.**

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr nachmittags über:
Eppstein — Königstein — Bad Soden (1½ Stunde Aufenthalt) —
Münster — Lorsch — Langenhain — Breckenheim — Igstadt —
Bierstadt — (Blauer Ländchen) — Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrtpreis: **6 Mk.** für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 15011

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 = Telefon 6366.

Mary Morer von Goetz (Sopran) und Fräulein Hertha Dehmow (Alt) aus Berlin, und von den Herren Fritz Scherer (Tenor), Königlicher Opernsänger von hier, Carl Rehfuß (Bass), Konzertsänger aus Frankfurt a. M., die Chöre von Mitgliedern des „Cäcilienvereins“, des „Wiesbadener Männergesangsvereins“, sowie von einer Anzahl sangeskundiger Damen und Herren und dem Männerchor des Königlichen Theaters gesungen. Der Text zum „Requiem“ ist bei den Portiers des Königlichen Theaters für 20 Pf. zu haben.

— **Residenz-Theater.** Das Hanauer Operetten-Ensemble bringt heute Donnerstag nochmals den mit so grossem Beifall aufgenommenen musikalischen Schwank „Filmzauber“ von Bernauer und Schanzer, Musik von Bredschneider und Kollo zur Aufführung, mit den Damen Trauner, Schönberger, Wald und mit den Herren Hietel, Meyers, Wanczycki usw. in den Hauptpartien. Morgen Freitag wird der V. Kammerspielabend mit Ludwig Thoma's neuem Schauspiel „Die Sippe“ wiederholt, das in seiner Eigenart und seiner feinen Darstellung so stark interessiert hat.

— **Kur-Theater.** Bis inkl. Samstag, den 24. März, bleibt der bursche Schwank „Das Fliegerliebchen“ auf dem Spielplan. Am Sonntag, 25., nachmittags 3½ Uhr, wird auf vielfachen Wunsch der übermütige Eröffnungsschwank „Der Millionenrekut“ nochmals aufgeführt (halbe Preise). Abends 8 Uhr geht „Der Doppel-mensch“ (Der Lumpenball), Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby, dem bekannten Wiesbadener Schwankdichter, in Szene. Montag und folgende Tage „Der Doppel-mensch“.

— Im **Apollo-Theater**, das sich als Variété mehr und mehr das Interesse der Kurgäste erobert, hat der übliche

Halbmonatsprogrammwechsel stattgefunden. Das neue Programm ist vorzüglich gewählt und bringt als Clou wohl die rasende Fahrt dreier Radler auf dem Teufelsrad, einer wahnsinnig rasch rotierenden und sich dabei hebenden Fläche, auf der die drei Waghalsigen in entgegengesetzter Richtung eine Wettfahrt machen. Obschon 1000 M. Belohnung ausgesetzt werden für den, der drei Minuten diese tolle Fahrt mitmacht, meldet sich keiner aus dem Publikum. — Erstmals im Variété zeigt sich ein Artist, der eine steile Fläche hinaufgeht. — Überaus respektable Leistungen als Salonakrobaten vollführen Seymour und Alva, wahre Riesen an Kraft. — Das Washington-Trio, zwei Neger und eine graziöse weisse Tänzerin, zeigen mit Temperament und Wildheit amerikanische Tänze und bringen charakteristische Gesänge. — Ein vorzüglicher Verwandlungskünstler, der im Augenblick eine Anzahl Männer und Frauenkarikaturen hinzubaut, ist Herr Werner. — In seinem komisch-seriösen Luftakt verbindet Mister Resiak Kühnheit und Gewandtheit. — In hübscher Aufmachung präsentieren sich die jungen Mädchen vom Borussia-Sextett, die mit militärischer Exaktheit als Amazonen ihre Übungen ausführen. — Dressierte Tauben, von denen eine sogar rechnen kann, führt unter vielem Beifall Mme. Gilton vor. — Als gute Sängerinnen erweisen sich Wera Bogorska und Thea v. Sylt.

Hof und Gesellschaft.

Mittwoch früh 5 Uhr ist dem Herzogspaar von Braunschweig ein Thronfolger geboren.

überall, aber man kann auch mit wenig Mitteln ankommen. Ich wohne wieder in einem altrenommierten Hotel am Kochbrunnen mit eigener Quelle, habe alle Bequemlichkeiten und Thermalbäder im Hause, reichliche, tadellose Beköstigung und doch zivile Preise.

Immer treffe ich viele liebe Menschen hier, allen anderen aber möchte ich zurufen: Macht Rast in euren Arbeit im Frühjahr, versucht es mal mit einem Aufenthalt in Wiesbaden, und Ihr werdet zufrieden sein!

Fernande Einstmann

(in den „Oldenburger Nachrichten“).

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. **Neue Musikfunde in der Fürstlich Fürstlichen Bibliothek.** In der Hofbibliothek des Fürsten zu Fürstenberg, in der kürzlich unbekannte Werke Haydns entdeckt wurden, sind jetzt wieder neue wertvolle Funde gemacht worden. So entdeckte man u. a. eine Symphonie von François Gossoc (1734—1829) ein Trio von Roeser, das aus dem Musikarchiv des früheren oberbayerischen Klosters Amtenhausen stammt, und Stücke aus der Marionettenoper „Ritter Roland“ 1782 von Haydn.

— **Gedächtnisaufführungen von Shakespeare-Dramen** am 23. April als am Sterbetage des Dichters veranlasst die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft, die nächsten an demselben Tage ihr fünfzigjähriges Gründungsfest begeht. An allen deutschen Theatern sollen an diesem Abende mannigfache Stücke Shakespeares zu besonders eindringlicher Darstellung gelangen.

— „**Parsifal**“ am russischen Kaiserhofe. In dem Kaiserlichen Theater im Eremitage-Palais fand in Anwesenheit des Kaisers und der Mitglieder der Kaiser-

Der Grossherzog von Mecklenburg hat sich in seinem Schlosse einer Darmoperation durch Geheimrat Professor Bier unterziehen müssen.

Sport-Nachrichten.

— **Pferderennen zu Maisons-Laffitte.** La Fuite (Gautier), In Pace, Laghet, 107:10; 16, 12, 18:10. — Radial (G. Stern), Pretendante, Padmana, 15:10; 13, 46, 55:10. — White Lady (Rovella), Loureux, Cicéron, 55:10; 21, 28:10. — Memorial (Legroux), Vicil Homme, Moulis II, 73:10; 16, 12, 29:10. — Prix de Saint-Pair-du-Mont, 15000 Frs, 1. Romagny (M. Henry), 2. Ardèche, 3. Turlupin, 50:10; 19, 23, 47:10. — Armada (Grant), La Pépée, Fille à Papa, 39:10; 21, 39, 25:10. — Nizza, Mistrigi II, Loufoque, Avestaran, 30:10; 21, 34:10. — Ecusson, Holly Hill, 86:10; 19, 12:10. — Spinnelle (B. Johnson), Frigga III, Nijinski, 16:10; 21, 38:10. — Grand Croix II, (B. Johnson), Turlutaine, Nagicien, 16:10. — Idem (Robert), Kola, Batterie, 238:10; 47, 16, 22:10.

Luftschiffahrt.

— **Flieger am Nil.** Kairo, im Februar. Wahrhaftig, die Mumien würden sich in der Pyramide umgedreht haben — wenn sie nicht im Britischen Museum wären! Oder war es etwa nicht unerhört, dass man plötzlich durch solch einen eisernen Riesenvogel aus viertausendjährigem Schlaf gestört wurde? Und der ewige Nil, in dessen Flut sich jetzt zum erstenmale die graziösen Eindecker europäischer Flieger spiegelten, schien im Rhythmus aufgeregten Wellenschlags seinen Protest zu murmeln. Aber das moderne Ägypten ist ohne Empfindsamkeit und liebt es gar nicht, kulturell zu Afrika gerechnet zu werden. Es war deshalb höchste Zeit, dass der aeronautische Triumph des Abendlandes auch am Nil gefeiert wurde.

lichen Familie eine Aufführung von Wagners „Parsifal“ statt.

— **Gerhart Hauptmanns neuer Roman.** Hauptmann, der zurzeit in Portofino weilt, arbeitet an einem grossen historischen Roman. Die Erzählung soll zur Zeit der Erhebung der Wiedertäufer spielen. Mit dem Stoff, namentlich mit der Person Thomas Münzer, hat sich freilich Hauptmann schon seit Jahren beschäftigt, aber die Absicht des Dichters war immer, den Stoff dramatisch zu gestalten.

ar. **Das Fingerabdruckverfahren auf Kunstwerke angewendet.** Der kürzlich von Professor Bordeis in Paris gemachte Vorschlag, Fälschungen dadurch, dass jeder Künstler auf seinem Werk einen Fingerabdruck anbringt, hintanzuhalten, hat in Deutschland lebhaftes Interesse erregt. In der Praxis denkt man, wie die „Kunst für Alle“ schreibt, sich die Sache so, dass der Künstler nicht etwa den Fingerabdruck in die nasse Farbe des Bildes macht, weil sie sich mit der Zeit verändert und unter Umständen reisst, Sprünge bekommt etc., sondern er soll auf dem fertigen Bilde den Abdruck des rechten Zeigefingers, der hierfür am typischsten sein soll, in Druckerschwärze anbringen. Diese Fingerabdrücke müssen dann photographiert und an besonderen Kontrollstellen, etwa in Akademien und staatlichen Sammlungen gesammelt werden. Die praktische Lösung dieser Frage wird wohl keine leichte sein.

— **Kleine Nachrichten.** Der Tod des Zeitungsverlegers Calmette, auf den Frau Caillaux in Paris ein Revolverattentat verübte, trat in dem Augenblick ein, als die Aerzte ihn operieren wollten.

Der Grossherzog von Hessen und die Grossherzogin sind mit den beiden Prinzen zu längerem Aufenthalt nach Gardone am Gardasee abgereist.

Hauptmann Filchner, der Leiter der deutschen antarktischen Expedition, wurde als Teilnehmer der dritten „Fram“-Expedition verpflichtet.

lust zu durchwandern. Nah und entfernt sind Höhen und Täler sonder Zahl. Da sind zum Beispiel Keller- und Schläferskopf mit den herrlichen Fernsichten über Rhein und Taunus, die nahe Saalburg, Schlangenbad und vieles andere mehr.

Gerade in diesen Monaten, wenn die erste Frühlings-sonne strahlt, dann gehe ich am liebsten auf die Höhen. Da liegt im Schein der Sonnenstrahlen ein Braun und Lila auf den knospenden Bäumen und Sträuchern, wie eine Ahnung kommender, noch unberührter Schönheit. Dazwischen neigen sich die Kätzchen der Haselnusssträucher in ihrem gelblichen Grün und der immer grüne Efeu, die Hülse und Tannen in ihrem sich stets gleichbleibenden schmucklosen Kleide reden von einer Treue, die Wintersfrost und Stürme überstand.

Kommen aber trübe, regnerische Tage, deren Wert ja so viele Menschen nicht einsehen, dann kann man auch an solchen sich die Zeit hier genügend vertreiben. Da sind die wundervollen Konzerte im grossen Kursaal, unter tüchtiger, bewährter Leitung. Dann die Theater. Das Königliche, in welchem der „Parsifal“ jetzt wöchentlich einige Male gegeben wird, das Residenz-Theater, das von den ergreifendsten Schauspielen bis zur fadesten Schnurre herunter dem Geschmack des Publikums Rechnung trägt, und noch so manche andere Bühne, Kinos und Spezialitäten.

Da findet eines jeden Menschen Stimmung, was sie sucht, und Tag und Abend werden nicht lang.

Auch kann man bei trüber Witterung mit der Elektrischen nach Biebrich oder Mainz fahren und dort von einer der Rheinhallen aus das Leben auf dem Fluss beobachten.

Und nun noch eins! Wie oft habe ich gehört, Wiesbaden ist furchtbar teuer. Das kann ich nicht mit unterschreiben. Gewiss, man kann hier verschwenden, wie

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 20. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:
Moderne Kammerkunst.
Lieder und Stimmungen.
Marya Delvard und Marc Henry.
Vortragsfolge.

1. **Marc Henry:**
a) „Complainte d'Armorique“, bretonisches Lied, Musik von Marc Henry;
b) „La Légende de St. Nicolas“, altes Lied, umgearbeitet von Theodore de Banville, Musik von Marc Henry.

2. **Marya Delvard:**
a) „Die Reise nach Jättland“, altes deutsches Volkslied;
b) „Madame“, Chanson von Hans Hyan, Musik von Käthi Hyan;
c) „Italienisches Volkslied“, Gedicht von Ludwig Jacobowski, Musik von Hannes Ruch.

3. **Alte deutsche Volkslieder, von Marya Delvard und Marc Henry gesungen:**
a) „Antonius's Fischpredigt“, von Abraham a Sancta Clara, Musik von Marc Henry;
b) „Mädl, wenn du heiraten willst“, Musik von Marc Henry;
c) „Abendlied“;
d) „Lebensläufe“.

10 Minuten Pause.

4. **Marc Henry:** Pariser Stimmungsbilder von Aristide Bruant:
a) „A Batignolles“;
b) „Sur l'Pavé“.

5. **Marya Delvard:** Aus den Werken Peter Altenbergs:
a) „Volksgarten“;
b) „Eine Szene“;
c) „Aphorismen einer Primitiven“.

6. **Marya Delvard und Marc Henry:**
„Les Cris de Paris“ (Pariser Ausrufe).

7. **Alte französische Lieder zur Laute von Marya Delvard und Marc Henry gesungen:**
a) „La Berceuse bleu“, bretonisches Lied aus dem 16. Jahrhundert;
b) „Il était un bergère“, Lied aus dem 17. Jahrhundert;
c) „La Ballade du petit navire“, Kinderlied aus dem 18. Jahrhundert.

(Die französischen Lieder werden vorher von Marc Henry in deutscher Sprache erläutert).

1.—4. Reihe: 4 Mk., 5.—8. Reihe: 3 Mk., 9. bis 14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 21. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 22. März.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 19. bis 21. März.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 19. März.	Bei aufgeh. Ab. Parsifal. Anfang 8 Uhr.	Operetten-Gastspiel: Fünfsauber.	Das Fliegerleben.
Freitag 20. März.	Ab. A. Zum erstenmale: Der Bogen des Odysseus.	Kammerspielabend: Die Sippe.	Das Fliegerleben.
Samstag 21. März.	Ab. B. Samsen und Dalis.	Der blinde Passagier.	Das Fliegerleben.

Apollo-Theater, Variété, Dotzbeimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.
Thalia-Theater, Modernes Lichtspielhaus, Kirchgasse 72, 4—11 Uhr.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. **Gesellschaftsräume. Zimmer von Mk 3.— an.**

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.
(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.
Diners von Mk. 1.50 und höher. — Soupers von Mk. 1.50 an.

Separate Wein-Salons I. Etage.
Best gepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566. Telephon 6565 und 6566.

So sind denn gegenwärtig vier Flieger, drei Franzosen und ein Engländer, bemüht, den Kindern des Deltas ihre Künste vorzuführen. Als erster erschien Vedrines im Pharaonenland, der seinen Fernflug Paris—Kairo kürzlich im neuerbauten Heliopolis beendete; nach dem Absturz Daucourts im Taurusgebirge wurde ihm ein besonders feierlicher Empfang zuteil: der französische Gesandte drückte dem Sieger einen Lorbeerkrantz mit den Farben der Republik aufs Haupt, während viele Tausende weisse, braune und schwarze Hände jubelnd Beifall klatschten. Seitdem ist Heliopolis, jene paradoxe weisse Stadt, die vor fünf Jahren durch eine Laune grosszügiger Unternehmer mit Villen und Palästen wie eine Fata Morgana aus dem Nichts, dem Wüstensande, hervorgerufen wurde, der Mittelpunkt ägyptischer Neugier. Unweit der Stelle, wo einst der Sonnengott-Tempel stand, in dem schon Plato wandelte, hat man heute einen Flugplatz errichtet, und wo in klassischer Zeit gar weisse philosophiert wurde, surren heute die Propeller knatternder Flugmaschinen. Eine allgemeine Pilgerfahrt aus den Dörfern des Deltas zu diesen kühnen Leuten in der Lederhaube hat begonnen, und der naiven Reden unter den beturbanten Zuschauern ist kein Ende. Täglich gibt es eine neue Sensation zu bewundern. Zweimal ist es Lord Kitchener, der gefürchtete Besieger des Mahdi, der plötzlich himmelhoch über seinen Schutzbefohlenen schwebt; ein anderes Mal wagt sich eine entzückende Haremsdame, allen islamitischen Traditionen zum Trotz und unverschleiert, mit dem fränkischen Flieger auf eine gemeinsame Luftreise. Nichts kann seltsamer sein als ein Flug über diese gigantischen Wahrzeichen antiker Kultur, der Ältesten und Modernsten zu einem bizarren Bild vereint. Beim Lärm des Motors flattern mächtige Geier und Nilvögel kreischend auseinander, und die Pyramiden verlieren sich mit Palmen und der Moschee des nahen Araberdorfes zu lächerlicher Kleinheit. Der Nil ist zu einem unendlichen schmalen Band geworden, und die unbeholfenen winzigen Punkte daneben sind eine Kamelkarawane.

Reise und Verkehr.

— **Drahtlose Verbindung Nauen—Windhuk.** Nachdem kürzlich die drahtlose Verbindung zwischen Deutschland und Amerika in Betrieb gesetzt werden konnte, ist jetzt ein neuer grosser Erfolg auf diesem Gebiete zu verzeichnen. Die zwischen Nauen und Südwestafrika angestellten Versuche sind geglückt, die von der Großstation Nauen aufgegebenen drahtlosen Versuchstelegramme sind Freitag zum erstenmale auf der Telefunkenstation Windhuk gehört worden.

— **Die Schifffahrt und die Weltwunder.** Bei dem Ergebnis des Preisausschreibens vom „Lokalanzeiger“ spielt die Schifffahrt die bedeutendste Rolle. Von den sieben Weltwundern, die durch Stimmenzahl festgestellt wurden,

gehören allein vier auf das Schifffahrtsgebiet: drahtlose Telegraphie, Panama-Kanal, der „Imperator“ und das lenkbare Luftschiff. Die stattliche Anzahl von 6276 Stimmen, die dabei auf den Dampfer „Imperator“ entfielen, beweist zur Genüge, dass dieser Ozeanpalast nicht nur von den Menschen an der „Waterkant“ sondern auch von den Bewohnern der Stadt des hellen märkischen Sandes endgültig auf den Schild der Volkstümlichkeit gehoben wurde.

Neues vom Tage.

— **Viktor Stoeffler gibt die Fliegerei auf.** Die „Ikarus-Korrespondenz“ weiss aus Mühlhausen i. E. zu melden, dass Viktor Stoeffler, der Rekordflieger des vorigen Jahres, die Fliegerei aufgegeben hat, da er sich demnächst verheiraten wird. Mit ihm scheidet einer der ersten deutschen Meisterflieger aus dem praktischen Luftfahrtdienst aus.

— **Telefunkenverbindung mit dem Prinzenpaar Heinrich.** Für den Prinzen Heinrich ist auf seine Reise nach Buenos Aires ein direkter ständiger Telefunkendienst eingerichtet worden. Zwischen Nauen und dem Dampfer „Cap Trafalgar“, an dessen Bord, wie bekannt, der Prinz mit seiner Gemahlin die Fahrt nach Südamerika angetreten hat, besteht ein ständige drahtlose Verbindung mit dem Tage, an dem das Schiff die offene See erreicht hat. Zu Ehren des Prinzenpaares übt Nauen, das sonst nur Versuchsstation ist und dem eigentlichen Depeschverkehr fernsteht, selbst den Dienst einer regulären Station aus. Sie übermittelt alles Mitteilenswerte dem Dampfer, auf dem die Nachrichten zweimal täglich in Form einer Zeitung herausgegeben werden und unter dem Titel: „Nachrichtendienst der Telefunken-Station Nauen für die Königliche Hoheit den Prinzen Heinrich“ erscheinen.

Die Mode.

— **Seltene Modelle aus Paris.** Aus Paris wird uns geschrieben: Alle die grossen Häuser stehen bereits „la mode de demain“ vollständig ausgerüstet da und jedes Haus weist sein Originalmodell auf. Cheruit hat ein Modell eines Rockes geschaffen, das nach unten zu eine bedeutende Erweiterung verrät. Das wäre an und für sich nichts Unvernünftiges. Aber! Wie herabgerutschte Höschchen guckt ein schmales Röckchen einige Centimeter weit unter dem breiten Rockrand hervor. Ein Bolerojäckchen mit Kimonoschnitt ist durch einen Tülleinsatz und einem Spitzenvolant verschönt. „Chez Premet macht hinwieder eine rückwärtige Raffung, die die Vermutung aufkommen lässt, dass man heuer die Muffs über den Sommer nicht zum Kürschner zu geben braucht, Furor. Diese Schleife rafft denn auch den Rock rückwärts ganz

bedeutend in die Höhe, so dass man nunmehr den holden Anblick schöner Strümpfe oder Waden, nachdem man sie wahrscheinlich übergenug schon von vorne und seitwärts zu bewundern Gelegenheit hatte. Die Taille ist rückwärts Empire mit langen Schösschen und hat den obligaten Medickragen aber mit nicht obligaten, weit-abstehenden Enden. „Chez Redfern“ sieht man einen hübsch eng gehaltenen plissierten Rock mit Paniers. Taille? Besteht aus schleierhafter Verhüllung des Oberkörpers. Ja, die Moral wird sogar soweit getrieben, dass griechische Schleierärmel bis zum Ellbogen den Arm „verhüllen“. Erübrigt noch die Bemerkung, dass alle diese Schleier hauchfein, dünn sind. Martial & Armand hat eine Tunika mit einem ausgesprochenen cul de Paris verziert, durchaus nicht bescheidenen Umfanges, über den Knien sehr eng, unter den Knien sehr weit. Schleiertaille mit Medickragen aus Dreiecken. „Chez Jenny“. Ebenfalls der fussfreie in breite Falten herabfallende Rock, mit den fürwitzig hervorguckenden Damenhöschchen, nur haben sie eine Pikanterie mehr. Sie sehen wie ausgefranst aus, doch nein, wenn man näher zuschaut sind es regelmäßig gleichbreite, fein säuberlich eingesäumte rechteckige Lappchen, die diesen fransenähnlichen Eindruck hervorrufen. Eine breite Schärpe um die Taille, ein Bolerojäckchen mit einem Robespierrekragen vervollständigen diese anmutige Toilette. Was wird von diesen „Cries“ modern werden?

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3600.

BÖRSEN-KURSE

vom 18. März 1914.
Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank**
S. Bleefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	197—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	239 1/4
Bochumer Gußstahlw.	224—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	133 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	193 1/4
Harpener Bergb.	183 1/2
Packetfahrt	142 1/4
Nordd. Lloyd	124 1/2

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Telephon 6107.Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügl. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird nur
feinste Molkerei-Butter verwendet.Grosse rauchfreie und modern
eingerichtete Lokalitäten.

On parle français.

15222

English spoken.

Assmannshausen

Gasthof „zur Krone“

altberühmt-historisch-echt rheinisches Haus.

Vielbesuchtes Künstler- und Dichterheim.

Herrliche Aussicht. Schöne Terrassen.

15186*

Josef Hufnagel, Weingutsbesitzer.

Limburg a. d. Lahn.

Hotel Stadt Wiesbaden

mit grossem Wiener Café.

Fernruf Nr. 5.

Inhaber: Martin Schwed.

15118



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

15009

Telephon 17.

Jakob Werle Wiesbaden

Webergasse 25 Tel. 3614

Schuhwaren-Massgeschäft

Anfertigung eleganter Schuhwaren in deutschen, französischen, eng-
lischen u. amerikanischen Formen.

Spezialität: Salon- und Gesellschaftsschuhe jeden Genres.

Reparaturen werden schnellstens und gut ausgeführt. 15203

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

15006

Damen-Salon Schröder

grösstes u. vornehmstes Spezial-Damenfriseur-Geschäft
Wiesbadens. Erstklassige Bedienung. Zivile Preise.

Kirchgasse 29. Günstige Abonnements

15059a

Pension Arndt

Nikolasstr. 17, Kurlage.

Eleg. möbl. sonnige, grosse

Zimmer M. 2., Pension M. 5.-

Anerkannt vorzügliche Küche.

Villa Speranza

Erathstrasse 3. 15261

Ruhiger, zentraler Lage am Kurhaus

u. Kurpark. Zimmer mit Frühstück

von Mk. 2.50 aufwärts. Ganze Pension

von Mk. 5.- aufwärts. Bäder im

Haus. Tel. 558. English spoken.



Bei Gicht

Rheuma, Ischias,

wo andere Hilfe versagt,

nehmen Sie die ärztlich empfohlenen

Therapurool-Bäder

zu Hause. Dieselben lösen und

scheiden die überschüssige

Harnsäure 15248

unt. Garantie aus, sodass Schwellung

u. schmerz. Anfälle ganz aufhören.

Glänz. Dankschreib. zur Einsicht.

Sprechst. kostenlos 9^{1/2}—11^{1/2}.

Gustav Stender,

Wiesbaden, Nikolasstrasse 17 II.



Stürmische Begeisterung

hat das gewaltige Kunstwerk

Tirol in Waffen

(Andreas Hofer),

historisches Schauspiel in 5 Akten,

bei Publikum und Presse erweckt.

Der Film hat alle Erwartungen

übertraffen und kann zurzeit als das

beste Werk der modernen Kine-

matographie bezeichnet werden.

Auch für die Jugend von der

Zensur freigegeben, und geniesst

solche in den beiden Nachmittags-

vorstellungen (4 und 6^{1/4} Uhr)

ermässigte Preise. 15269

Vorführungszeiten:

4, 6¹⁵, 8³⁰ Uhr, jedoch Einlass

zu jeder Zeit.

Eintrittspreise: 50 Pfg.

85 Pfg., 1.30 bis 2.50 Mk.

Die Direktion

des Thalia-Theaters

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. März 1914.

78. Vorstellung.

Parsifal.

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard

Wagner.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 19. März 1914.

Dutzend- und Fünftigerkarten gültig

gegen Nachzahlung auf I. Rangloge.

I. Rangbalkon, Orchestersessel und

I. Sperrnitz 1 Mk., II. Sperrnitz 50

Pfg., II. Rang und Balkon 25 Pfg.

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Stadttheater in Hanau.

Direktion: Adalbert Steffter.

Filmzauber.

Musikalischer Schwank in 4 Bildern

von Rud. Bernauer und Rud. Schanzer.

Musik von W. Kollo und W. Bred-

schneider. In Szene gesetzt von

Direktor Adalbert Steffter. Dirigent:

Kapellmeister Karl Weisskopf.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Donnerstag, den 19. März 1914.

Gastspiel Fräulein lustige Kölner

Bühne.

Das Fliegerlieben.

Burlesker Schwank in 3 Akten, für

seine Bühne bearbeitet und inszeniert

von Direktor Peter Prang.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Nur am Kochbrunnen

Englisches Buffet

Das Nachtlokal Wiesbadens

Eleganter Betrieb :: Künstler-Musik

ff. Küche

15267

Institut für Behandlung von Asthma u. Lungenverengung.

Dr. med. H. Müller
Webergasse 8, II.

15145



SALAMANDER STIEFEL

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Niederlassung Wiesbaden

Langgasse 2



Palais des Diamants

Wiesbaden

Langgasse 21, im Tagblatt-Haus.

Spezialhaus für Perlen und moderne Bijouterien

feinster Juwelengarten nach Entwürfen erst. Künstler.

Spezialität:

Synthetische Edelsteine und Nacré-Perlen.

Grösster Erfolg der Wissenschaft. Vollkommenster Ersatz für echte Juwelen.

Anfertigungen n. eigenen Entwürfen. Reparaturen jed. Art fachgemäß u. billig.

Stets Eingang von Neuheiten.

14182

Pistolen-Schreibenstand Tir au Pistolet.

an dem
mittleren
Durchgang
der Colonnade
zur linken
Seite des
Kursaalssilve près
de l'entrée
du milieu
de la
Colonnade
à gauche
du Coursaal

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher.

WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6

WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Pension Heinsen

Inhaber O. Sabin. 15255

Tel. 1041.

Gartenstr. 18.

Angen. Pension in schöner, ruhiger

Lage. 2 Min. v. Kurhaus, Park und

Theater. Schöner Garten etc. Balkon.

Vorz. Küche. Jede Diät. Zivile Preise.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,

Kochbrunnen, Kurhaus. 15089

Zentralheiz., elektr. Licht. Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. März 1914.

Adam, Frl., Kattowitz	Astoria-Hotel	Klinkert, Hr. Dr. med. m. Fr., Rotterdam	Bellevue
Adler, Hr., Berlin	Privathotel Heck	van Klitzing, Frl., Berlin	Primavera
Albrecht, Frl., Berlin	Taunus-Hotel	Klus, Hr. m. Fr., Petersburg	Imperial
Anders, Hr. Direktor m. Fam., Hamburg	Pens. Am Kurpark	v. Knapp, Fr. m. Tochter, Barmen	Rose
Antoni, Hr. Kfm., Höchst	Hotel Krug	Koch, Hr. Leut., Posen	Pension Kalz
Apfel, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kölln, Hr. Mühlenbes. m. Fam., Friedrichstadt	Resid.-Hotel
Arnold, Hr. Geh. Kom.-Rat, Magdeburg	Palast-Hotel	Krantzen, 2 Frl., Essen	Hotel Epple
Ascher, Hr., Hamburg	Europäischer Hof	Krappe, Frl., Breslau	Hotel Cordan
Bacharach, Frl., Harburg	Englischer Hof	Krause, Frl., Rudolstadt	Zur Stadt Biebrich
Baer, Hr. Bergrat m. Fr., Sondershausen	Vier Jahreszeiten	Kramer, Hr. Kfm., Baden-Baden	Hotel Berg
Bauer, Hr., Worms	Evang. Hospiz	Kühn v. Bismarck, Fr. Baumeister, Niedernhausen	Pension Bremer
Baurmeister, Hr. Reg.-Rat, Schleswig	Prinz Nikolaus	Kumpers, Hr. Kom.-Rat m. Fr., Rheine	Nassauer Hof
Beck, Hr. m. Fr., Hanau	Continental	Kuhl, Hr. Stadtrat m. Fam., Posen	Römerbad
Behm, Frl., Berlin	Christl. Hospiz II	Langer, Hr. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel
v. Behr-Warren, Fr.,	Hotel Cordan	Leather, Frl., Dresden	Pension Crédé
v. Beinigen, Fr., Mansbach	Rose	Leustein, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof
Bergmann, Geschw., Hamburg	Metropole u. Monopol	Levy, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
Bergner, Hr. Leut., Krotoschin	Wilhelmsheilanstalt	Lewinski, Hr. Kfm., Warschau	Zur Sonne
Berliner, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Lind, Hr. Assessor Dr., Dortmund	Continental
Bertram, Hr. Direktor Prof. Dr., Hannover	Sanat. Dr. Schütz	Lindenau, Hr. Leut. z. S., Flensburg	Grüner Wald
Best, Hr. Kfm., Heppenheim	Hotel Krug	Lindner, Frl., Leipzig	Blumenstrasse 1
Bever, Fr., Düsseldorf	Quisisana	Lindner, Hr. m. Fr., Berlin	Prinz Nikolaus
v. Blankensee, Hr., Berlin	Rose	Löwenstein, Fr., Heidelberg	Goldener Brunnen
Böcking, Hr. Dr. med., Dirmingen	Nonnenhof	Lohse, Hr. Reg.-u. Baurat	Wiesbadener Hof
Bollmayer, Hr. Kfm., Duisburg	Privathotel Intra	Lomnitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Breslau	Hotel Bender
v. Brause, Fr., München	Pension Humboldt	Prinzessin Lubomirska, Rowno	Sanatorium Dr. Schütz
Breuer, Hr. Kfm., Elberfeld	Wiesbadener Hof	Ludwig, Hr. Kfm., Limburg	Hotel Krug
Breuer, Hr. Lehrer, Weilburg	Nonnenhof		
Bringolf, Hr. Dipl.-Ing., Antwerpen	Wiesbadener Hof		
Brock, Hr. Kfm., Berlin	National		
Bruggmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Brune, Hr. Offizier, Hannover	Wilhelmsheilanstalt		
Bruneel de Montpelier, Fr., Brüssel	Rose		
Brubitz, Hr. Kfm., Stettin	Nonnenhof		
Busanny, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin	Wiesbadener Hof		
Cappel, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald		
Carlsbach, Fr., Lübeck	Fürstehof		
Dithmar, Hr. Kfm., Remscheid	Wiesbadener Hof		
Dolgoplosk, Hr. Stud., Strassburg	Hotel Adler Badhaus		
van Doornick, Hr. Kfm., Koblenz	Grüner Wald		
Dowikait, 2 Frl., Köln	Christl. Hospiz II		
Dressler, Hr. Forstmeister, Gr.-Schoenebeck	Kölnischer Hof		
Düring, Hr., Berlin	Taunus-Hotel		
Ehrmann, Hr., Heilbronn	Pagenstechers Augenklinik		
Einsfelder, Frl., Koblenz	Hotel Epple		
Elsholz, Hr.,	Zur Sonne		
Emert, Hr. Dipl.-Ing., Paderborn	Hansa-Hotel		
Feurich, Hr., Jockgrim	Hotel Central		
Foelix, Frl., Mainz	Sanatorium Dr. Schütz		
Förster, Hr. Kfm., Chemnitz	Hotel Happel		
la Fontaine, Hr. Rent., Posen	Pension Kalz		
Forchmann, Hr. Dipl.-Ing., Kattowitz	Astoria-Hotel		
Forchmann, Hr. Architekt u. Ing., Kattowitz	Astoria-Hotel		
Frankel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Frank, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald		
Frank, Hr. Reg.-Bmstr., Köln	Prinz Nikolaus		
Frankenthal, Hr. Kfm., Mannheim	Einhorn		
Freudmann, Hr. Kfm. m. Fam. u. Gouvernante, Antwerpen	Pension Karpin		
Freitag, Hr. Kgl. Oberforstmeister m. Fr., Trier	Haus Oranienburg		
Friedmann, Hr. m. Fam., Magdeburg	Englischer Hof		
Friedmann, Fr., Harburg	Englischer Hof		
Friedrich, Hr., Wolfmannshausen	Zur Stadt Biebrich		
Fritschel, Hr. Stud., Amerika	Christl. Hospiz II		
Fritz, Hr., Ploehingen	Hospiz Immanuel		
Fuhrmann, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald		
v. Gahlen, Hr. m. Fr., Düsseldorf	Nassauer Hof		
Ganzel, Fr. m. Tochter, Reinbeck	Schwarzer Bock		
Gassmann, Hr. Reg.-u. Baurat, Dramburg	Haus Oranienburg		
Gaugler, Hr. Kfm., Wertheim	Einhorn		
Gebhardt, Hr. Bankdir., Potsdam	Imperial		
Gentz, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol		
Giersmann, Hr. Kfm., Stuttgart	Europäischer Hof		
Gnade, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Krug		
Goebel, Hr. Dr. phil., Schleusingen	Evang. Hospiz		
Götter, Hr. Kfm., Giessen	Zur Sonne		
Goldstein, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Gompertz, Hr. Kfm., Krefeld	Grüner Wald		
Goodwin, Hr. Kfm., London	Grüner Wald		
Graff, Hr. stud. med., Göttingen	Stiftstrasse 12 II		
Graf, Hr., Speyer	Wiesbadener Hof		
Grohmann, Hr. Kfm., Steinhude	Evang. Hospiz		
v. Grouling, Fr. Major, Grlitz	Schwarzer Bock		
Gross, Hr. Kfm. m. Fr., Wien	Hotel Spiegel		
Gruber, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central		
Guldmann, Hr. Kfm. m. Fr., Kopenhagen	Hansa-Hotel		
Güttler, Hr. stud. med., Bonn	Haus Oranienburg		
de Haas, Hr. u. Frl., Elberfeld	Westfälischer Hof		
Hadtstein, Fr., Homburg	Grüner Wald		
Hartmann, Hr. Hotelbes., Offenbach	Schwarzer Bock		
Harth, Hr. Direktor, Hamburg	Wiesbadener Hof		
Hausmann, Fr. Fabrikdir. m. Pflgerin, Breslau	National		
Hecker, Fr. Dr., Heringen	Beuers Privathotel		
Heilbron, Hr. Dr. jur., Berlin	Metropole u. Monopol		
Hein, Hr. Adminstr., Rominten	Europäischer Hof		
Heinemann, Hr. Kfm., Elberfeld	Wiesbadener Hof		
Hensel, Hr. Univ.-Prof. Dr., Erlangen	Kuranstalt Dr. Abend		
Herrbig, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof		
Hertz, Hr. m. Fr., Bischweiler	Hotel Viktoria		
Hirsch-Clement, Fr., Kassel	Rose		
Baron v. Hodenberg, Hr. Reg.-Ass., Schleswig	Villa Medici		
Hölken, Hr. Fabr., Barmen	Villa Carmen		
Hölken, Fr., Barmen	Villa Carmen		
Hofmann, Hr. Leicest.	Nassauer Hof		
Hold, Hr. Bergw.-Dir., Karnap	Schwarzer Bock		
Hollosy, Hr. Kfm., Paris	Europäischer Hof		
Homann, Hr. Dr. med., Blankenburg	Hotel Adler Badhaus		
Hosbach, Hr., Allendorf	Quisisana		
Hourseh, Hr. Kfm., Köln	Taunus-Hotel		
Ingel, Frl., Frankfurt	Wiesbadener Hof		
Jacobi, Hr. Nymegen	Quisisana		
Jahn, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug		
Janson, Fr., Frankfurt	Wiesbadener Hof		
Jörgensen, Hr. Leut., Kopenhagen	Weisses Ross		
Joseph, Hr., Berlin	Vier Jahreszeiten		
Jung, Hr. m. Fr., München	Hotel Adler Badhaus		
Kahle, Hr. Buchdruckereibes., Eisenach	Weisse Lilien		
Kawerau, Hr. Kfm., Moskau	Schwarzer Bock		
Kieserling, Hr. Ing. m. Schwest., Solingen	Europäischer Hof		
Klaproth, Hr. Stud., Hannover	Sanatorium Dr. Schütz		
Kling, Hr., Ependorf	Württembergischer Hof		
Klinkert, Hr. Dr. med. m. Fr., Rotterdam			
van Klitzing, Frl., Berlin			
Klus, Hr. m. Fr., Petersburg			
v. Knapp, Fr. m. Tochter, Barmen			
Koch, Hr. Leut., Posen			
Kölln, Hr. Mühlenbes. m. Fam., Friedrichstadt			
Krantzen, 2 Frl., Essen			
Krappe, Frl., Breslau			
Krause, Frl., Rudolstadt			
Kramer, Hr. Kfm., Baden-Baden			
Kühn v. Bismarck, Fr. Baumeister, Niedernhausen			
Kumpers, Hr. Kom.-Rat m. Fr., Rheine			
Kuhl, Hr. Stadtrat m. Fam., Posen			
Langer, Hr. m. Fr., Berlin			
Leather, Frl., Dresden			
Leustein, Hr. Kfm., Mannheim			
Levy, Hr. Kfm., Berlin			
Lewinski, Hr. Kfm., Warschau			
Lind, Hr. Assessor Dr., Dortmund			
Lindenau, Hr. Leut. z. S., Flensburg			
Lindner, Frl., Leipzig			
Lindner, Hr. m. Fr., Berlin			
Löwenstein, Fr., Heidelberg			
Lohse, Hr. Reg.-u. Baurat			
Lomnitz, Hr. Dr. med. m. Fr., Breslau			
Prinzessin Lubomirska, Rowno			
Ludwig, Hr. Kfm., Limburg			
Mack, Hr. Kfm., München	Grüner Wald		
Mann, Hr., München	Europäischer Hof		
Marcus, Hr., Brüssel	Römerbad		
Marcus, Hr. Direktor Dr., Delft	Park-Hotel		
Marcus, Frl., Delft	Park-Hotel		
Maresch, Hr. Gen.-Dir. m. Fam., Lichterfelde	Kaisernof		
Mauerhoff, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald		
Mayer, Hr. Kfm., Darmstadt	Grüner Wald		
Meier, Hr. Reg.-Baurat, Berlin	Beuers Privathotel		
Memminger, Hr. Kfm., Oberlahnstein	Grüner Wald		
Menke, Fr. Pfarrer, Oberlahnstein	Evang. Hospiz		
Meyer, Hr. Kfm., Chemnitz	Nonnenhof		
Meyerhoff, Fr., Lodz	Schwarzer Bock		
Michaelis, Hr. Freg.-Kapt., Kiel	Pension Monbijou		
Molamure, Hr. m. Fam., Ceylon	Villa Esplanade		
Moog, Hr. Kfm., Köln	Hotel Vogel		
Mosse, Hr. Bankier m. Fr., Berlin	Palast-Hotel		
Mühlbach, Hr. Kfm., Köln	Einhorn		
Mühlen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf	Palast-Hotel		
Müller, Hr., Halle	Hotel Bender		
v. Muschgay, Fr., Weil	Kölnischer Hof		
Neisen, Hr. Fabrikbes., Leipzig	Villa Frank		
Niederböhmer, Hr. Kfm., Frankfurt	Pension Karpin		
Nissler, Hr. Kfm., Kopenhagen	Weisses Ross		
Oberwinter, Hr. Kfm., Lippstadt	Zur Stadt Biebrich		
Oediker, Fr. Dr. med., Wengen	Pension Humboldt		
Oppenheimer, Fr. m. Tochter, Mannheim	Astoria-Hotel		
Orion, Fr. m. Schwester, England	Pension Fortuna		
Oswald, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Overlack, Hr. Rent., Berlin	Saalgasse 38 II		
Pahlgren, Hr. Kfm., Petersburg	National		
Pappe, Hr. Dr., Leipzig	Grüner Wald		
Pauly, Hr. Kfm., Oberstein	Grüner Wald		
Pawlack, Hr. Dr., Bonn	Grüner Wald		
Perrot, Hr., Friedenau	Christl. Hospiz II		
Peters, Frl., Bremen	Palast-Hotel		
Philipp, Frl., Driburg	Reichshof		
Portenbacher, Hr. Kfm., St. Gallen	Einhorn		
v. Pusanaki, Exzell., Hr. Staatsrat, Paris	Haus Icke		
Proske, Hr. Kfm., Kassel	Nonnenhof		
Prümm, Fr. Rent. m. Bed., Berlin	Pension Kalz		
Pruransky, Hr. Kfm., Krinkin	Pension Karpin		
Rawe, Hr., Nordhorn	Hansa-Hotel		
Rehisch, Fr., Berlin	Vier Jahreszeiten		
Reineke, Hr. m. Fr., Philadelphia	Nassauer Hof		
Reinke, Fr., Düsseldorf	Europäischer Hof		
Reinholtz, Hr. Kfm., Darmstadt	Nonnenhof		
Renk, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Reuth, Hr. Kfm., Offenbach	Einhorn		
Richter, Hr. m. Fr., Weimar	Schwarzer Bock		
Richter, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf	Union		
Richter, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Rieger, Hr. m. Fr., Schlitz	Vier Jahreszeiten		
Ritter, Hr. Dr. med., Oberendorf	Hotel Adler Badhaus		
Rock, Hr. Kfm., Holzhausen	Hotel Krug		
Rössel, Hr., Hertlingshausen	Zur Stadt Biebrich		
Rosenbaum, Hr. m. Fr., Steele	Nassauer Hof		
Rothschild, Hr. Kfm., Kannstatt	Europäischer Hof		
Rülke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hansa-Hotel		
Ruppelt, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Vogel		
Ruthemeyer, Hr. Rent., Düsseldorf	Pension Monbijou		
Salomon, 2 Hrn., Harburg	Englischer Hof		
Sander, Hr. Fabrikbes., Charlottenburg	Sanatorium Lindenhof		
Sander, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald		
Selakow, Fr., Warschau	Englischer Hof		
Scherer, Frl., Barmen	Pension Pfing		
Scheringer, Hr. Hauptmann a. D. m. Fr., Hirschberg	Marktstrasse 6 I		
Schiefenbusch, Hr. Kfm., Krefeld	Grüner Wald		
Schill, Hr. Kfm., Ulm	Wiesbadener Hof		
Schmidt, Frl., Düsseldorf	Quisisana		
Schneider, Hr. Oberamtmann m. Fam., Liegnitz	Hotel Nizza		
Schoendoerffer, Hr. Oberleut., Siegen	Schwalbacher Str. 46		
Schönburg, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof		
Schröter, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Schütte, Hr. Oberlehrer m. Fr., Bruchsal	Hotel Central		
Schulze, Hr., Berlin	Christl. Hospiz II		
Schumacher, Hr. Buchhändler, Aachen	Hansa-Hotel		
Schuster, Hr., Cubach	Hotel Krug		
Sehtmann, Hr., Midau	Christl. Hospiz II		
Seligmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Pension Karpin		
Sellhaast, Hr. Fabr., Meinerzhagen	Reichspost		
Seyfried, Exzell., Fr. General, Kassel	Rose		
Sim, Hr., London	Rose		
Sinsheimer, Hr. Kfm., Hanau	Europäischer Hof		
Sommer, Frl.,	Reichshof		
Sommer, Fr., Amerika	Christl. Hospiz II		
Spörl, Hr. Kfm., Godesberg	Hotel Krug		
Stavenhagen, Fr., Berlin	Sanatorium Diätenmühle		
Steffens, Hr. Kfm. m. Fr., Neuwied	Grüner Wald		
Steinen, Hr. Weinhändler, Eller	Hotel Krug		
Stern, Hr. Kfm., Würzburg	Wiesbadener Hof		
Stüber, Hr., Königstein	Europäischer Hof		
Susmann, Frl., Tasmania (Australien)	Villa Küster		
Susmann, Hr. Erbl. Ehrenbürger, Ostrog	Taunusstrasse 25		
Swarttouw, Hr. m. Fam., Haag	Quisisana		

Staubfrei.

Wiesbaden

Pension Am Kurpark

In ruhiger, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. Königl. Theaters. — Modernster Komfort. Neue Einrichtung. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen aber erstklassige Küche. — Telefon 6562.

Strassenlärm.

Ohne 15185

Institut für

Radium - Behandlung

und physikalische Heilmethoden

Dr. med. VIEK, Taunusstrasse 38, I (Lift).

Geöffnet: 9-1 und 3-6 Uhr. — Fernsprecher 6600.

Radium-Emanatorium genau nach dem Muster der I. medizinischen Klinik Berlin.

Gemeinsame und separate Sitzungen unter ständiger ärztlicher Kontrolle

Radium-Trinkkuren, Radium-Injektionskuren, Radiumkompressen.

Radium-Apparate der Radiengesellschaft in allen Formen

wie am Kochbrunnen.

Ausserdem:

Alle modernen Heilfaktoren zur Unterstützung der Badekur

wie

Elektrotherapie in allen Formen, Heissluftbehandlung, Hitzedurchstrahlung (Diathermie), manuelle, Vibrations- und elektromagnetische Massage.

.. Nervenmassage nach Dr. Cornelius. ..

Spezialbehandlung bei

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (besonders Ischias), Neurasthenie, Herzleiden, Arterienverkalkung, Stoffwechselkrankheiten.

Prospekt auf Wunsch.

15247a

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5

Tel. 511

Eleganter Wein-Salon 1. Etage.

In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.

Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.

Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrichbräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Weine erster Firmen. Prima Ausschankweine.

Fritz Minor.

English! Français! Italiano!

15098

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerdinger

Hofjuwelier

Wilhelmstr. 38 S. Maj. d. Kaisers u. Königs

Telefon N° 45

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 17. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere am Meeresspiegel	747.7	748.8	749.3	748.6
	758.2	759.1	759.8	759.0
Thermometer (Celsius)	3.2	7.5	3.0	4.2
Donnstenspannung (Millimeter)	4.3	3.7	4.7	4.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	75	48	83	68.7
Windrichtung	SW 3	W 3	W 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.2	—	—	—
Höchste Temperatur: 8.2	Niedrigste Temperatur: 3.0			

Wetteraussichten für Donnerstag, den 19. März.

Wechselnde Bewölkung, einzelne Regenschauer, kühl, westliche bis nordwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.



Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Sehenswürdigkeit der Stadt

Wein- und Bier-Restaurant I. Ranges.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei in München

Eigene Mästerei Hahn i. Taunus.

Grosser Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, **Gedeck Mk. 1.50** und **Mk. 2.50**

Reichhaltige Abendkarte. Spezial-Gerichte zu kleinen Preisen. **Soupers à Gedeck Mk. 2.50.**

15264

Tnege, Hr. Kfm., Berlin
Taubkin, Hr. Kfm., m. Fr., Wilna
Tauchenitz, Hr. u. Frl., Leipzig
Teppenhoff, Hr. Kfm., Berlin
Theis, Hr.,
Thiel, Hr. Kfm., Koblenz
Thode, Hr. Geh. Hofrat Prof., Heidelberg
de Timacheff, Fr. m. Tochter, Petersburg
Tunnin, Hr. Kfm., m. Fr., Pzemysl

Hotel Central
Pension Karpin
Pension Heinsen
Grüner Wald
Zur Sonne
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Kaiserhof
Pension Karpin

Weber, Hr. Arch., Solingen
Wegner, Hr. Fabr. m. Fr., Kassel
Weigt, Frl., Breslau
Weil, Frl., Landau
Welsch, Hr. Kreisfeuerwehr-Inspr., Bamberg
Wertheimer, Hr. Kfm., Heldenbergen
Weyler, Hr. Konzertmeister, Berlin
Wichula, Hr. Kfm., Frankfurt
Wild, Hr., Jagenberg
Willecke, Fr. Dr. m. Sohn, Berlin
Windisch, Hr. Kfm., Darmstadt
Wittkopf, Hr. Kfm., Berlin
Wolff, Fr. Dr. m. Kind u. Kinderfrl., Metz
Wolff, Hr. Kfm., Berlin
Wundermann, Hr. Kfm., Köln
Wys, Frl., Delft

Grüner Wald
Hotel Vogel
Schwarzer Boek
Villa Hilma
Neugasse 6
Grüner Wald
Europäischer Hof
Hotel Krug
Württemberger Hof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Christl. Hospiz
Haus Dambachtal
Grüner Wald
Europäischer Hof
Park-Hotel

v. den Velden, Hr. Oberarzt Prof. Dr. m. Fr., Düsseldorf
Voss, Fr., Klampenborg
Baron de Vos van Steenwijk, Arnheim

Bellevue
Palast-Hotel
Haus Dambachtal
Grüner Wald
Hotel Warschau
Wiesbadener Hof
Hotel Central

Wachenheim, Hr. Kfm., Mannheim
Walach, Hr. Kfm., Lodz
Wallach, Hr. Kfm., Düsseldorf
Wallraf, Hr. Kfm., Düsseldorf

Zander, Hr. Kfm., Elberfeld
Ziegler, Hr. Oberleut., Hagenau
Zittelmann, Hr. Dir. m. Bed.,

Grüner Wald
Pension Am Kurpark
Hotel Berg

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 16. März	16 019	8 296	24 255
Am 17. März	273	140	413
Zusammen	16 292	8 376	24 668

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstrasse Nr. 5 **HOTEL QUISISANA** Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vegetarisches Kur-Restaurant, nach „Dr. Lahmann“

Erstes u. grösstes Etablissement dieser Art a. Platze. Butter-Küche. Orangen-Kur.

15137

Ecke Geisberg- und Taunusstrasse 13. Am Kochbrunnen. Inh. C. Häuser, früher Schillerplatz 1.

In Wiesbaden

Kein Detailgeschäft!

Keine Niederlage!

Älteste Importeure Deutschlands

für

Perser-Teppiche

zu Engros-Preisen!

15266

B. Ganz & Cie., Mainz.

Verkaufslokalitäten ausschliesslich:

10 & 12 Flachsmarkt 10 & 12.

Paris

Constantinopel

Smyrna

In deutschen, englischen und französischen Teppichen grosse Auswahl in allen Grössen.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 15225

Schöne 15227
Fremdenzimmer
mit und ohne Pension
10 Kapellenstrasse 10.



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Prima 12-Pfg.-Zigarre
100 Stück 7 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Berlitz School
of Languages
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
15001 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.

Wiesbadener Schreibstube

im Arbeitsamt — Dotzheimerstrasse 1

(Wohlfahrtseinrichtung für Stellenlose der schreibgewandten Berufsstände)

empfiehlt sich zur Anfertigung von Massen-Adressen, Abschriften,
Vervielfältigungen, Schreibmaschinenarbeiten usw.

Alle Aufträge werden schnell und zuverlässig erledigt.

Akkurate Arbeit.

Mässige Preise.

Heinrich Reichard

Vergolderei

15354

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Tel. 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

— Atelier für Bildereinrahmung. —